



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten**

Beschluss vom 30. September 2019

Gemeinsamer Tarif S (Sender) 2020-2022

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

A.

Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 10. November 2014 genehmigten Gemeinsamen Tarifs S (Sender) läuft am 31. Dezember 2019 ab. Der Tarif ist mit Schreiben vom 18. Dezember 2018 seitens der Verwertungsgesellschaften gekündigt worden. Unter der Federführung der SUIISA reichen die Verwertungsgesellschaften SUIISA und SWISSPERFORM mit Datum vom 13. Mai 2019 ein Gesuch um Genehmigung eines neuen GT S in der Fassung vom 28. März 2019 mit einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr bis längstens 31. Dezember 2025 ein.

B.

Hinsichtlich der Tarifeinnahmen geben SUIISA und SWISSPERFORM an, dass während der letzten vier Jahre folgende Entschädigungen bezahlt worden sind:

	<u>SUIISA</u>	<u>SWISSPERFORM</u>
2015	CHF 10'049'724	CHF 3'370'639
2016	CHF 12'998'082	CHF 4'443'388
2017	CHF 12'553'601	CHF 4'449'446
2018	CHF 12'111'397	CHF 4'351 '290

C.

Folgende Nutzerverbände sind zu den Tarifverhandlungen eingeladen worden: Verband Schweizer Privatradios (VSP), Union des Radios Régionales Romandes (RRR), UNIKOM, TELESUISSE, IG Schweizer Internetradio (ISI), Association Suisse des Radios Numériques (ASROC). Alle aufgeführten Nutzerverbände haben an den Verhandlungen teilgenommen.

Was den Gang der Verhandlungen betrifft, geben die Verwertungsgesellschaften an, dass in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt sieben Verhandlungssitzungen stattgefunden hätten. Die Parteien seien sich einig gewesen, ein neuer Tarif solle in seiner Ausgestaltung und Gesamtheit ertragsneutral sein. Alle Verhandlungspartner haben dem neuen GT S in der Fassung vom 28. März 2019 zugestimmt. Einige Mitglieder der RRR hätten ihre Enttäuschung darüber geäußert, dass die Radiogesellschaften mit Gebührenanteilen keine höhere Ermässigung gemäss Ziffer 19 des Tarifs erhalten hätten. Auch sie hätten jedoch die Einigung über den neuen Tarif nicht in Frage gestellt.

D.

Bezüglich der Angemessenheit des Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften im Wesentlichen auf die ausdrückliche Zustimmung der Verhandlungspartner. Es gebe im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Nur wenn gewichtige Anzeichen vorliegen, die dieser Vermutung widersprechen, sei die Schiedskommission dazu angehalten, die Einhaltung der Bestimmungen von Art. 59 und 60 des Urheberrechtsgesetzes zu prüfen. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, nach welchen die Schiedskommission im Übrigen auch nicht suchen müsse, könne sie praxismässig davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei, und ihn folglich genehmigen.

E.

Mit Präsidialverfügung vom 16. Mai 2019 wird die Spruchkammer zur Behandlung der Tarifeingabe eingesetzt. Da dem Genehmigungsantrag der Verwertungsgesellschaften vom 13. Mai 2019 explizite Einwilligungserklärungen der Verhandlungspartner zum Tarif beiliegen, kann die Schiedskommission auf eine Vernehmlassung bei den Nutzerverbänden verzichten und die Eingabe unmittelbar der Preisüberwachung PUE zur Stellungnahme unterbreiten (vgl. Art. 10 Abs. 3 der Urheberrechtsverordnung).

F.

Mit Stellungnahme vom 5. Juni 2019 verzichtet die Preisüberwachung PUE auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Sie begründet dies mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen GT S geeinigt hätten.

G.

Da die betroffenen Nutzerverbände dem GT S in der Fassung vom 28. März 2019 ausdrücklich zugestimmt haben und auch gestützt auf die Präsidialverfügung vom 12. Juni 2019 seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der beiden Verwertungsgesellschaften auf dem Zirkulationsweg (vgl. Art. 11 der Urheberrechtsverordnung).

H.

Die Tarifparteien werden am 24. Juli 2019 seitens der Schiedskommission informell darauf hingewiesen, dass es zwischen dem französischen Tariftext einerseits und der deutschen bzw. italienischen Fassung andererseits Widersprüche gebe. Gleichzeitig erhalten sie einen Verbesserungsvorschlag der französischen Fassung, dem alle Verhandlungspartner, zunächst mit Ausnahme der RRR, zustimmen.

I.

Mit Präsidialverfügung vom 22. August 2019 wird die RRR mit einer Frist bis zum 2. September 2019 zu einer Stellungnahme hinsichtlich der Anpassung des französischen Tariftextes aufgefordert.

J.

Am 27. August 2019 stimmt die RRR dem Verbesserungsvorschlag der Schiedskommission ebenfalls zu.

K.

Der am 13. Mai 2019 zur Genehmigung unterbreitete GT S (Sender) in der Fassung vom 28. März 2019 ist diesem Beschluss in deutscher, französischer und italienischer Sprache beigelegt.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1.

Die am GT S beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA und SWISSPERFORM haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen Gemeinsamen Tarifs S am 13. Mai 2019 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 der Urheberrechtsverordnung vom 26. April 1993 (URV, SR 231.11) eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht ferner hervor, dass die Verhandlungen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Urheberrechtsgesetzes vom 9. Oktober 1992 (URG, SR 231.1) ordnungsgemäss durchgeführt worden sind. Die Verhandlungspartner haben dem neuen Tarif ausdrücklich zugestimmt.

2.

Mit der gemeinsamen Eingabe von SUIISA und SWISSPERFORM sind auch die Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 URG erfüllt, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, die im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufstellen. Ferner müssen die Verwertungsgesellschaften nach der soeben genannten Bestimmung eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen. Ziffer 6 des vorliegend zu genehmigenden Tarifs erfüllt dieses Erfordernis, indem die SUIISA als Zahlstelle auch für SWISSPERFORM bezeichnet wird (vgl. Ziff. 6 des GT S).

3.

Die Schiedskommission genehmigt gemäss Art. 59 Abs. 1 URG einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist, wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

4.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit für die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifs aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts, wonach im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspreche (Urteil des Bundesgerichts vom 7. März 1986, E. 5 b, veröffentlicht in: Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten [Hrsg.], Entscheide und Gutachten, 1981–1990, S. 183 ff., S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in BVGE 2011/2 E. 6.2., GT 3c, indes befunden, eine solche Vermutung könne nicht bedeuten, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss

dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern als blosses Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Gruppen von Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften deshalb nicht ausgeklammert werden.

5.

Unter Berücksichtigung des ausdrücklichen Einverständnisses der Verhandlungspartner zum vorliegenden Tarif sowie des Umstands, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dafür sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim GT S von einem Einigungstarif auszugehen. Da es zudem keine Indizien für eine Unangemessenheit im Sinne von Art. 59 f. URG gibt, kann die Schiedskommission davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich bereits daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern eine Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Da ferner die Preisüberwachung PUE auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der neue GT S ist somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr bis längstens 31. Dezember 2025 zu genehmigen.

6.

Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen. Soweit die URV keine besondere Regelung enthält, gelten auch die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004 (AllGebV; SR 172.041.1). Art. 16 Abs. 1 URV hält mit Bezug auf die Gebühren fest, dass diese sinngemäss nach den Art. 1 Bst. a, 2 und 14 bis 18 der Verordnung über Kosten und Entschädigungen im Verwaltungsverfahren vom 10. September 1969 (VKEV, SR 172.041.0) zu bemessen sind. Gestützt auf Art. 63 Abs. 4^{bis} des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (VwVG, SR 172.021) richtet sich die Spruchgebühr nach Umfang und Schwierigkeit der Streitsache, Art der Prozessführung und der finanziellen Lage der Parteien. Sie beträgt bei Streitigkeiten ohne Vermögensinteresse 100 bis 5000 Franken; in den übrigen Streitsachen 100 bis 50 000 Franken. Das VwVG ist vorliegend anzuwenden (vgl. Art. 1 Abs. 1 Bst. d VwVG). Die Genehmigungsverfahren für die von den Verwertungsgesellschaften aufgestellten Tarife sind vermögensrechtlicher Natur

(vgl. BGE 135 II 172 *GT 3c*, E. 3.1 f., mit weiteren Hinweisen). Bei der Festlegung der Gebühren sind das Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip als verfassungsmässige Schranken zu berücksichtigen (MICHAEL FREY, Grundsätze der Streitwertbestimmung, Bern 2017, N 33 ff., mit weiteren Hinweisen).

Art. 2 Abs. 2 VKEV sieht bestimmte Ansätze für die Bemessung der Spruchgebühr im Fall von Streitigkeiten mit Vermögensinteresse vor. Da vorliegend ein Einigungstarif und kein strittiger Tarif zu beurteilen ist, wird das Vermögensinteresse auf «0–10 000 Franken» eingestuft. Die Spruch- und Schreibgebühr ist vor diesem Hintergrund auf insgesamt 1 700 Franken festzulegen.

III. Demnach beschliesst die Schiedskommission:

1.

Der Gemeinsame Tarif S (Sender) wird – soweit dieser Tarif der Kognition der Schiedskommission unterliegt – in der Fassung vom 28. März 2019 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr bis längstens zum 31. Dezember 2025 genehmigt.

2.

Den am GT S beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIZA und SWISSPERFORM werden die Verfahrenskosten auferlegt, für die sie solidarisch haften:

Spruch- und Schreibgebühr	Fr. 1 700.—
Ersatz der Auslagen	<u>Fr. 1 964.30</u>
Total	Fr. 3 664.30

3.

Schriftliche Mitteilung an:

- Mitglieder der Spruchkammer
- SUIZA, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- SWISSPERFORM, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- Verband Schweizer Privatradios (VSP), Bern
(Einschreiben mit Rückschein)
- Union des Radios Régionales Romandes (RRR), Rossemaison
(Einschreiben mit Rückschein)
- UNIKOM, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- TELESUISSE, Bern
(Einschreiben mit Rückschein)
- IG Schweizer Internetradio (ISI) , Zumikon
(Einschreiben mit Rückschein)
- Association Suisse des Radios Numériques (ASROC), Thônex
(Einschreiben mit Rückschein)
- Preisüberwachung PUE, Bern
(zur Kenntnis)

Eidgenössische Schiedskommission

Armin Knecht
Präsident

Philipp Dannacher
Kommissionssekretär

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden.¹ Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.²

Versand: 8. Oktober 2019

¹ Art. 74 Abs. 1 URG in Verbindung mit Art. 33 Bst. f und Art. 37 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG, SR 173.32) sowie Art. 50 Abs. 1 VwVG.

² Art. 52 Abs. 1 VwVG.



SUISA

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

**Gemeinsamer Tarif S 2020 – 2022,
Fassung vom 28.03.2019**

Sender

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheber-
rechten und verwandten Schutzrechten am und veröffentlicht im Schweizerischen
Handelsamtsblatt vom .

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Unternehmen, welche Radio- und/oder Fernsehprogramme senden oder direkt in Kabelnetze einspeisen.
- Sie werden nachstehend als "Sender" bezeichnet.

B. Gegenstand des Tarifs

- 2 Der Tarif bezieht sich auf die Nutzung von
- durch Urheberrechte geschützten Werken der nichttheatralischen Musik – mit oder ohne Text – des von der SUIZA verwalteten Weltrepertoires (nachstehend "Musik")
 - durch verwandte Schutzrechte geschützten im Handel erhältlichen Ton- oder Tonbildträgern.
- 3 Der Tarif gilt für folgende Verwendungen:
- Senden (terrestrisch, durch direktes Einspeisen und Verbreiten in Kabelnetzen oder über Satelliten)
 - Zeitgleiches und unverändertes Einspeisen und Senden von Werken und Leistungen im Internet und in anderen IP-basierten Netzen durch den Sender parallel zum Senden (Simulcasting); leichte zeitliche Verschiebungen aufgrund rein technischer Gegebenheiten stehen dieser Qualifikation nicht entgegen
 - Direktes Einspeisen und Senden von Werken und Leistungen im Internet und anderen IP-basierten Netzen ohne parallele Sendung im Rahmen von linearen nicht-interaktiven Programmen (Webcasting)
 - Zugänglichmachen von Werken und Leistungen im Internet und anderen IP-basierten Netzen zum on-demand Abruf im Sinne von Art. 22c URG.
 - Hinsichtlich der Urheberrechte: Aufnahme oder Überspielung auf Ton- oder Tonbildträger durch den Sender; diese Träger dürfen nur zum Senden, Verbreiten und Zugänglichmachen gemäss diesem Tarif und zu den entsprechenden Nutzungen anderer Sender verwendet werden, mit denen die SUIZA oder eine ihrer ausländischen Schwestergesellschaften Verträge schloss; für alle anderen Verwendungen bedarf es einer besonderen Bewilligung der SUIZA.
 - Hinsichtlich der verwandten Schutzrechte: Vervielfältigung von auf im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern festgehaltenen Aufnahmen der nicht theatralischen Musik zur Sendung im Sinne von Art. 24b Abs. 1 und 2 URG sowie zum Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c Abs. 2 URG, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dieser Bestimmungen vorliegen.
 - Hinsichtlich der Sendung und der Vervielfältigung zum Zweck der Sendung ebenso wie für das Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG sind nur Nutzungen von Leistungen in diesem Tarif geregelt, soweit sie dem schweizerischen Recht unterstehen. SUIZA und SWISSPERFORM gewähren keinerlei Rechte für die Sendung, Verbreitung und das Zugänglichmachen von Werken, Darbietungen und Aufnahmen ausserhalb des Staatsgebietes der Schweiz.

- 4 SUISA und SWISSPERFORM verfügen nicht über die Persönlichkeitsrechte der Berechtigten: Der Sender beachtet diese Persönlichkeitsrechte, insbesondere bei der Vertonung audiovisueller Produkte.

SWISSPERFORM verfügt nicht über die ausschliesslichen Rechte der Interpreten und der Tonträgerhersteller.

Die Vertonung von Spielfilmen, Fernsehserien, Werbesendungen und ähnlichen Produktionen mit Reklamecharakter bedarf stets einer besonderen Bewilligung der Verwertungsgesellschaften oder der Rechteinhaber.

- 5 Vom Tarif ausgenommen sind die in anderen Tarifen geregelten Sendungen und Verbreitungen, insbesondere
- Sendungen der SRG
 - Sendung und Verbreitung von sogenannten Pay-Radio- und Pay-TV-Programmen
 - Weiterverbreitung von Sendungen in Kabelnetzen oder durch Umsetzer

C. Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle

- 6 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für SWISSPERFORM.

D. Vergütung

a) Berechnungsbasis

- 7 Die Vergütung wird in der Regel in Prozenten der Einnahmen des Senders berechnet (unter Vorbehalt von Ziffer 9).

Zuschläge für die

- 7.1 Vervielfältigungen von Darbietungen und Aufnahmen von Werken nicht theatralischer Musik zu Sendezwecken nach Art. 24b URG:

Für Sender im Sinne von Art. 2 lit. d RTVG erhöhen sich die gemäss Ziffer 12.2 sowie Ziffer 15.1 und 15.2 berechneten Vergütungen für die Nutzung der verwandten Schutzrechte um 20 %,

- 7.2 Nutzung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten im Sinne von Art. 22c URG:

Für Sender, die Nutzungen im Sinne von Art. 22c URG vornehmen, erhöhen sich die gemäss Ziffer 12.1 sowie Ziffer 14 berechneten Vergütungen für die Nutzung der Urheberrechte sowie die gemäss Ziffer 12.2 sowie Ziffer 15 in Verbindung mit Ziffer 7.1 berechneten Vergütungen für die Nutzung der verwandten Schutzrechte um jeweils 0.5 %.

8 Einnahmen

8.1 Einnahmen im Sinne des Tarifs sind alle geldwerten Leistungen, welche aufgrund der Sendetätigkeit (einschliesslich Simulcasting und Webcasting) und dem Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG eingenommen werden. Unter dieser Voraussetzung zählen dazu insbesondere:

- Werbeeinnahmen
- Einnahmen aus der Sendung von Mitteilungen
- Einnahmen aus dem Verkauf von Sendeplätzen
- Sponsorbeiträge
- durch Bartering erhaltene Leistungen (als solche gilt der Nettowert der vom Sender zur Verfügung gestellten Leistung)
- Einnahmen aus Ausseneinsätzen, (z. B. Sendungen von Messen, Ausstellungen, Dorffesten etc.)
- Einnahmen aus der Zuhörer-/Zuschauerbeteiligung (Telekiosk-/Gebührennummern; z. B. Ted- oder SMS-Umfrage). Als Einnahmen gelten die dem Sender zufließenden Beträge.
- Einnahmen aus den Abgaben gemäss RTVG (Abgabenanteil, Art. 40 RTVG); zeitlich befristete und zweckgebundene Sonderbeiträge gemäss Art. 58 und 109a RTVG zur Förderung neuer Verbreitungstechnologien (z. B. Beiträge im Zusammenhang mit der Migration von UKW auf DAB+) gelten nicht als tarifrelevante Einnahmen
- Subventionen, beanspruchte Defizitgarantien
- Zuwendungen und Einnahmen, die dazu dienen, ein durch die Sendetätigkeit (einschliesslich Simulcasting und Webcasting) und das Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG entstandenes Defizit zu decken.

8.2 Einnahmen im Sinne von Ziffer 8.1 können vom Sender direkt oder über eine Drittfirma (z. B. Werbeakquisitionsfirma) eingenommen werden. Massgeblich sind in beiden Fällen die Bruttobeträge, insbesondere jene Beträge, die den Werbeauftraggebern, Sponsoren oder anderen Endkunden vom Sender bzw. der Drittfirma effektiv in Rechnung gestellt werden (abzüglich allfälliger Mehrwertsteuer). Von diesen Bruttobeträgen dürfen insbesondere keine Akquisitionskosten in Abzug gebracht werden. Dies selbst dann nicht, wenn die Drittfirma solche Akquisitionskosten gegenüber dem Sender in Abzug bringt.

8.3 Abzüge für tariffremde Leistungen, die an den jeweiligen Werbeauftraggeber, Sponsor oder anderen Endkunden weitergegeben werden, werden ausschliesslich durch einen pauschalen Abzug berücksichtigt. Der Abzug beträgt

- für Sender von Radioprogrammen 5 % der nach Ziffer 8.1 und 8.2 berechneten Werbe- und Sponsoringeinnahmen (einschliesslich Bartering)
- für Sender von Fernsehprogrammen 3 % der nach Ziffer 8.1 und 8.2 berechneten Werbe- und Sponsoringeinnahmen (einschliesslich Bartering)

- 9 Die Vergütung wird in Prozenten des Betriebsaufwands (Kosten aller Verwendungen gemäss Ziffer 3) des Senders berechnet,
- wenn sich die Einnahmen nicht ermitteln lassen oder keine Einnahmen erzielt werden
 - wenn der Sender im Voraus davon ausgeht, die Kosten ganz oder teilweise aus eigenen Mitteln zu decken.
- 10 Veranstaltet der Sender mehrere selbständige Programme, werden die Einnahmen oder die Kosten nach Möglichkeit den Programmen zugewiesen für welche sie angefallen sind. Die nachstehenden Bestimmungen über die Prozentsätze bzw. die Mindestentschädigung sind auf jedes Programm einzeln anzuwenden. Die Bezeichnung „Sender“ bezieht sich im Folgenden auch auf diejenigen Unternehmenseinheiten eines Senders, welche ein selbständig im Sinne dieser Bestimmungen abrechnungsfähiges Programm verbreiten.
- 11 Sofern Einnahmen dem Sender gesamthaft für mehrere Programme zukommen, werden diese im Verhältnis der von der Kontrollstelle des Senders bestätigten Kosten auf die einzelnen Programme verteilt.

b) Radio-Programme

12 Der Prozentsatz beträgt für

12.1. Urheberrechte an Musik

12.1.a Sender mit Bruttowerbeeinnahmen von mehr als CHF 4 Mio. jährlich

Für Programme mit einem Anteil geschützter Musik an der Sendezeit von

weniger als 20 %	1 %
20 % bis weniger als 30 %	2 %
30 % bis weniger als 40 %	3 %
40 % bis weniger als 50 %	4 %
50 % bis weniger als 60 %	5 %
60 % bis weniger als 70 %	6 %
70 % bis weniger als 80 %	7 %
80 % bis weniger als 90 %	8 %
90 % und mehr	9 %

12.1.b Sender mit Bruttowerbeeinnahmen von unter CHF 4 Mio. jährlich

Für Programme mit einem Anteil geschützter Musik an der Sendezeit von

weniger als 10 %	1 %
10 % bis weniger als 30 %	2 %
30 % bis weniger als 50 %	3 %
50 % bis weniger als 70 %	5 %
70 % bis weniger als 90 %	7 %
90 % und mehr	9 %

12.1.c Als Bruttowerbeeinnahmen gelten Werbeeinnahmen, Sponsorbeiträge sowie Einnahmen aus der Sendung von Mitteilungen im Sinne von Ziffer 8.1 und 8.2

12.1.d Als Anteil geschützter Musik gilt der Anteil der über den Sender ausgestrahlten Musik des Repertoires der SUIISA an der Gesamtsendezeit unter Einschluss der in internen und externen Sendungs- und Programmübernahmen enthaltenen Musik. Das Repertoire der SUIISA umfasst alle Werke, für die SUIISA berechtigt ist, mindestens eines der mit diesem Tarif eingeräumten Rechte wahrzunehmen (Recht zur Aufnahme oder zum Überspielen, Recht zur Sendung oder Recht zum Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG). Sofern das Senderecht an einem Werk durch die Autoren dieses Werks selbst wahrgenommen wird, zählt dieses Werk nur zu einem Drittel seiner effektiv gesendeten Dauer zur Ermittlung des Anteils der geschützten Musik.

12.2 verwandte Schutzrechte

Der Prozentsatz beträgt für die verwandten Schutzrechte 30 % der nach Ziffer 12.1.a und Ziffer 12.1.b geltenden Prozentsätze für die Urheberrechte. Der Anteil geschützter Musik entspricht dem Anteil der über den Sender ausgestrahlten Musik des Repertoires der SWISSPERFORM an der Gesamtsendezeit unter Einschluss der in internen und externen Sendungs- und Programmübernahmen enthaltenen Musik. Das Repertoire von SWISSPERFORM umfasst alle Ton- und Tonbild-Aufnahmen, für die SWISSPERFORM berechtigt ist, mindestens eines der mit diesem Tarif eingeräumten Rechte wahrzunehmen (Recht zur Vervielfältigung von auf im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern festgehaltenen Aufnahmen der nicht-theatralischen Musik im Sinne von Art. 24b URG, Recht zur Sendung im Sinne von Art. 35 URG oder Recht zum Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG).

13 Webradios

Radiosender, die ausschliesslich Webcasting (gemäss Ziffer 3, Lemma 3) vornehmen, gelten als Webradios.

Für Webradios

- die von Personen nicht berufsmässig in ihrer Freizeit betrieben werden, und
- auf die maximal 6000 gleichzeitige Zugriffe möglich sind,

wird die Vergütung pauschal in Prozenten der Einnahmen gemäss Ziffer 8 berechnet.

Der Prozentsatz für die Nutzung von Urheberrechten beträgt 6 %, für die Nutzung von verwandten Schutzrechten 2 %, mindestens jedoch pro Programm und pro Monat:

- für Urheberrechte: CHF 60.00
- für verwandte Schutzrechte: CHF 60.00

Für diese Webradios sind die Mindestentschädigungen nach Ziffer 23 nicht anwendbar.

Für Webradios, welche die beiden vorstehenden Kriterien nicht erfüllen, gelten die normalen Entschädigungen nach Ziffer 7 ff (zusätzlich die anwendbaren Erhöhungen nach Ziffern 7.1 und 7.2) und Ziffer 23.

c) Fernseh-Programme

14 Der Prozentsatz beträgt für Urheberrechte an Musik

- Programme, in denen zu mehr als 2/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden 6.6 %
- Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden 3.3 %
- Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden 1.32 %
- Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten Sendedauer beträgt, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt 0.4 %
- Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt 1 %
- andere Programme 2 %

15 Der Prozentsatz beträgt für verwandte Schutzrechte

15.1 für die Nutzung von im Handel erhältlichen Tonträgern:

- Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden 0.06 %
- Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten Sendedauer beträgt, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt 0.12 %
- Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt 0.18 %
- andere Programme 0.36 %

15.2 für die Nutzung von Musikfilmen, Konzertfilmen und Videoclips

- Programme, in denen zu mehr als 2/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden 3 %
- Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden 1.5 %

15.3 Für nicht unter Ziffer 15.2 fallende Sender beträgt der Prozentsatz für verwandte Schutzrechte für die Nutzung von im Handel erhältlichen Tonbildträgern:

- Sender, die an mehr als 300 Tagen pro Jahr Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbildträger senden 0.100 %
- Sender, die an mehr als 150 aber weniger als 300 Tagen pro Jahr Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbildträger senden 0.050 %
- Sender, die an mehr als 75 aber weniger als 150 Tagen Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbildträger senden 0.025 %
- Sender, die an mehr als 30 aber weniger als 75 Tagen Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbildträger senden. 0.010 %
- Sender, die an höchstens 30 Tagen Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbildträger senden. 0.005 %

16 Fernseh-"Programm" ist die übliche, in der Regel publizierte Programmzeit ohne Test-, Text- oder Standbilder.

Erhält der Sender jedoch aus der Sendung von Text- oder Standbildern Einnahmen (z. B. aus Werbung, Sponsoring etc.) und werden diese Sendungen mit Musik und/oder im Handel erhältlichen Tonträgern unterlegt, so werden sie als Bestandteil des Programms betrachtet und bei der Berechnung der Prozentsätze gemäss Ziffer 14 und 15 berücksichtigt.

d) Zusatzprogramme im Webcasting

17 Für Zusatzprogramme, die ein Sender zusätzlich zu seinem Hauptprogramm mittels Webcasting (im Sinne von Ziffer 3 Lemma 3) über die dem Hauptprogramm zugeordnete Website anbietet und für die es dem Sender nicht möglich ist, Einnahmen oder Kosten gemäss Ziffer 10 und 11 auszuweisen, gelten folgende Pauschalen pro Monat und pro Zusatzprogramm unabhängig von dessen Musikanteil:

- für Urheberrechte: CHF 30.00
- für verwandte Schutzrechte: CHF 30.00

Für Zusatzprogramme, die anders als im Internet gesendet werden, gelten die Bestimmungen in Ziffer 10 und 11.

e) Ermässigungen

- 18 Sender mit lediglich lokaler Verbreitung, deren Einnahmen im Sinne von Ziffer 8.1 und 8.2 im jeweiligen Jahr nicht mehr als CHF 700'000 betragen, erhalten auf die nach den Ziffern 12, 14 und 15 berechneten Vergütungen eine Ermässigung von 10 %.
- 19 Sender mit einer Konzession, die ihnen einen Anspruch einräumt auf einen Anteil der Abgaben gemäss Art. 38 Abs. 1 RTVG, erhalten auf die nach den Ziffern 12, 14 und 15 berechneten Vergütungen eine Ermässigung von 5 %.
- 20 Sender, welche ihr System auf die Meldepflichten gemäss Buchstabe G einrichten und korrekt und rechtzeitig nach diesen Meldepflichten melden, erhalten auf der Abrechnung einen Rabatt von 5 %.
- 21 Sender, die Mitglied eines massgebenden Verbandes von Sendeunternehmen sind, der SUIZA und SWISSPERFORM in ihren Aufgaben unterstützt, erhalten eine zusätzliche Ermässigung von 10 %, sofern sie sich schriftlich verpflichten, den vorliegenden Tarif zu respektieren, und die Tarifbestimmungen tatsächlich einhalten.
- 22 Ein Sender hat Anspruch auf alle Ermässigungen gemäss Ziffer 18 bis 21, sofern er die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt. Dabei können die Ermässigungen gemäss Ziffer 18 und 19 kumuliert werden. Ebenfalls können die Ermässigungen gemäss Ziffer 20 und 21 kumuliert werden. Diese kommen jedoch erst nach Abzug der eventuellen Ermässigungen gemäss Ziffer 18 und 19 zur Anwendung.

f) Mindestentschädigung

- 23 Die Entschädigung beträgt monatlich
- für Radio-Sender mindestens
CHF 100.00 für Urheberrechte CHF 100.00 für verwandte Schutzrechte
 - für Fernseh-Sender mindestens
CHF 100.00 für Urheberrechte CHF 30.00 für verwandte Schutzrechte

Beschränkt sich die Sendetätigkeit (einschliesslich Simulcasting und Webcasting) und das Zugänglichmachen im Sinne von Art. 22c URG nur auf einzelne Tage oder Stunden, gilt 1/30 der Mindestentschädigungen pro 24 Stunden. Jeder angefangene Block von 24 Stunden zählt als ganzer Block.

g) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 24 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn
- Musik ohne Bewilligung der SUIZA verwendet wird
 - wenn ein Sender absichtlich oder grobfahrlässig keine, unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen liefert; die Verdoppelung wird auf die falschen, lückenhaften oder fehlenden Angaben angewendet.
- 25 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten.

h) Steuern

- 26 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Sender zum jeweils anwendbaren Steuersatz zusätzlich geschuldet.

E. Abrechnung

- 27 Die Sender teilen der SUISA normalerweise jährlich mit
- so früh wie möglich, jedoch spätestens bis Ende Mai: alle Angaben, die zur Berechnung der Vergütung für das Vorjahr erforderlich sind; die Angaben zu den Einnahmen sind nach den verschiedenen Einnahmequellen getrennt aufzuführen. Die einschlägigen Wegleitungen und Leitfäden des BAKOM für konzessionierte Sender gelten sinngemäss.
 - in den ersten zwei Betriebsjahren, danach auf Verlangen, bis Ende Januar: die budgetierten Einnahmen und den voraussichtlichen Musikanteil für das laufende Jahr sowie den voraussichtlichen Anteil von geschützten im Handel erhältlichen Ton- und Tonbild-Trägern oder die voraussichtliche Zahl von Tagen im Kalenderjahr, an welchen Spielfilme und andere im Handel erhältliche Tonbild-Träger gesendet werden.
- 28 Die SUISA kann zur Prüfung der Angaben Belege verlangen, insbesondere eine Kopie der Berichterstattung des Senders an das BAKOM, Bilanz und Betriebsrechnung und eine Bestätigung der Kontrollstelle des Senders sowie der Drittfirmen, soweit es sich bei diesen Firmen um die Angaben betreffend die Bruttoeinnahmen gemäss Ziffer 8.2 des Tarifs handelt.

Die SUISA kann auch während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung Einsicht in die Bücher des Senders nehmen. Die Prüfung der für die Abrechnung relevanten Angaben von Produktions- und Akquisitionsgesellschaften kann durch einen neutralen Fachmann vorgenommen werden.

F. Zahlung

- 29 Die Vergütungen sind innert 30 Tagen seit Rechnungsstellung oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen zahlbar.
- 30 Die SUISA kann Akontozahlungen und/oder andere Sicherheiten verlangen.
- Die Akontozahlungen werden in der Regel in den ersten zwei Betriebsjahren aufgrund der voraussichtlichen Höhe der Entschädigungen festgelegt, danach aufgrund der Abrechnung für das Vorjahr.

G. Verzeichnisse

- 31 Die Sender stellen der SUIZA die in diesem Abschnitt G aufgeführten Angaben zu. Die Angaben sind jedoch nur erforderlich, wenn SUIZA und/oder SWISSPERFORM sie zur Verteilung der nach diesem Tarif eingekommenen Entschädigungen an die Rechteinhaber gemäss ihren jeweiligen Verteilungsplänen benötigen. Zum Ende eines jeden Jahres informiert SUIZA die für das folgende Jahr von der Meldepflicht befreiten Sender.
- 32 Die Sender melden die unter Buchstabe G genannten Programmangaben in elektronischer Form in einem standardisierten importierbaren Format.

a) Radio

- 33 Die Sender melden der SUIZA die in ihren Programmen gesendeten Musik bzw. Ton- und Tonbildträger, einschliesslich der Musikepiche und Jingles. Die Meldungen sind gemäss Anhang I zu diesem Tarif vorzulegen.
- 34 Die Angaben enthalten
- Titel des Musikwerks
 - Name des Komponisten
 - Name des bzw. der Hauptinterpreten
 - Label
 - ISRC der benutzten Aufnahme (Eine Pflicht zur Meldung und Dokumentation des ISRC besteht mindestens dann, wenn der ISRC zusammen mit der Aufnahme vom Lieferanten der Aufnahme in irgendeiner Form mitgeteilt bzw. mitgeliefert wird oder nachträglich unter Hinweis auf eine bestimmte Aufnahme nachgemeldet wird. Nachmeldungen und Korrekturen von ISRC hat der Sender sofort zu verarbeiten und der SUIZA mitzuteilen.)
 - vom Sender der Aufnahme selbst zugewiesene Identifikationsnummer
 - Sendezeit
 - Sendedauer
- 35 Die Radiosender melden der SUIZA vierteljährlich, wie oft und in welchen Programmen welche Werbespots mit Musik ausgestrahlt wurden. Wenn für einen Werbespot eine SUIZA-Nummer existiert, wird diese für die Meldung verwendet.
- 36 Sofern ein Sender nicht in der Lage ist, eventuelle Überblendungen zwischen zwei gleichzeitig gesendeten Musikwerken oder zwischen Musik und gesprochenem Text (während denen Musik gespielt wird, diese jedoch für die Hörer nicht wahrnehmbar ist) in seinen Meldungen anzugeben, tolerieren SUIZA und SWISSPERFORM eine Abweichung von 5 % zwischen der vom Sender angegebenen Gesamtdauer der geschützten Musik bzw. der geschützten Handelstonträger gemäss der Meldungen nach Ziffer 34 und dem vom Sender deklarierten Musikanteil bzw. Anteil gesendeter Handelstonträger an der Sendezeit seiner Programme.

Diese Toleranz von 5 % gilt nur, soweit die vom Sender gelieferten Daten vollständige Angaben über die gesendete Musik und die gesendeten Tonträger sowie den jeweiligen Sendedauern enthalten und soweit keine geeignetere Methode zur Verfügung steht, mit der die Überblendungen ermittelt werden können.

b) Fernsehen

- 37 Fernsehsender melden der SUIISA alle ausgestrahlten Produktionen, insbesondere von Dritten und nicht im Auftrag des Senders hergestellten Spiel-, Fernseh-, Dokumentarfilme und Serien mit den Angaben:
- Originaltitel der Produktion
 - Name des Produzenten und des Hauptregisseurs
 - Ursprungsland der Produktion
 - Verwendete Sprachversion(en)
 - ISAN (Eine Pflicht zur Meldung und Dokumentation der ISAN besteht mindestens dann, wenn der ISAN zusammen mit der Aufnahme vom Lieferanten der Aufnahme in irgend einer Form mitgeteilt bzw. mitgeliefert wird oder nachträglich unter Hinweis auf eine bestimmte Aufnahme nachgemeldet wird. Nachmeldungen und Korrekturen von ISAN hat der Sender sofort zu verarbeiten und der SUIISA mitzuteilen.)
 - vom Sender der Aufnahme selbst zugewiesene Identifikationsnummer
 - Sendedauer
 - Sendezeit
 - zur Ausstrahlung verwendete Träger
- 38 Die Fernsehsender sorgen dafür, dass der SUIISA alle Werbefilme, die zur Ausstrahlung vorgesehen sind und für welche noch keine Bescheinigung vorliegt (sog. SUIISA-Nummer), vorgängig gemeldet werden.
- 39 Die SUIISA erteilt den Fernsehsendern das "Gut zur Sendung" (sog. SUIISA-Nummer) und stellt damit die Sender von Ansprüchen Dritter hinsichtlich der Musiksenderechte frei.
- 40 Das Einverständnis der SUIISA gilt ohne Gegenbericht innert 10 Tagen seit Erhalt der Meldung als erteilt. Die Fernsehsender strahlen keine Werbefilme aus für welche keine SUIISA-Bescheinigung vorliegt.
- 41 Die Fernsehsender melden der SUIISA monatlich, wie oft und in welchen Fernsehprogrammen welche Werbefilme ausgestrahlt wurden.
- 42 Die Fernsehsender melden der SUIISA ferner die Musik, die sie selber oder ihre Auftragnehmer zur Vertonung ihrer Sendungen auswählen sowie die Musik in Konzertübertragungen unter Angabe des ISRC, sofern ihnen dieser bekannt ist. Andernfalls geben die Sender ausreichend Daten an, um eine Identifikation der Musik zu ermöglichen.
- 43 Sprachregionale und internationale Sender übergeben der SUIISA vollständige Angaben über alle gesendete Musik unter Angabe des ISRC, sofern ihnen dieser bekannt ist. Andernfalls geben die Sender ausreichend Daten an, um eine Identifikation der Musik zu ermöglichen.

c) Gemeinsame Bestimmungen

- 44 Die von anderen Sendern regelmässig übernommenen Programme sind mit den folgenden Angaben der SUI SA mitzuteilen
- Name des Senders
 - Zahl der Sendestunden der übernommenen Programme.

d) Termine

- 45 Alle Angaben sind der SUI SA – sofern vorstehend nicht anders bestimmt – monatlich jeweils bis zum Ende des folgenden Monats zuzustellen. Die Angaben zu den gesendeten Jingles können quartalsweise zugestellt werden.
- 46 Erkennen oder vermuten die SUI SA und/oder die SWISSPERFORM Fehler oder Lücken in den Angaben des Senders, beanstanden sie diese innerhalb von drei Monaten gegenüber dem Sender und gewähren diesem eine Nachfrist von 45 Tagen zur Behebung der Mängel. Bei der Beanstandung können die SUI SA und/oder die SWISSPERFORM vom Sender zusätzlich verlangen, dass dieser für die betreffende Meldungsperiode eine Aufnahme des Senderprogramms sowie zusätzliche Informationen zu dessen Inhalt zu Kontrollzwecken zur Verfügung stellt.
- 47 Werden die zur Rechnungstellung erforderlichen Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist von 45 Tagen eingereicht oder werden beanstandete Mängel nicht innert der Nachfrist von 45 Tagen behoben, so kann die SUI SA und/oder die SWISSPERFORM fehlende Angaben schätzen und auf dieser Basis die Vergütung in Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Sender anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen seit Zustellung der Rechnung vollständige und korrekte Angaben nachliefert. Die SUI SA und/oder die SWISSPERFORM kann überdies eine zusätzliche Vergütung verlangen von CHF 100.00 pro Monat. Diese wird im Wiederholungsfall verdoppelt. Vorbehalten bleiben die in Ziffer 24 genannten Massnahmen.
- 48 Werden die gemäss Buchstabe G zu meldenden Programmdate n trotz schriftlicher Mahnung für zwei hintereinander folgende Quartale nicht oder nicht vollständig gemeldet, ist SUI SA und/oder SWISSPERFORM berechtigt, einen neutralen Fachmann mit der Erhebung der meldepflichtigen Daten (z. B. durch Monitoring) zu beauftragen. Dessen Kosten trägt der Sender, wenn er die benötigten Daten schuldhaft nicht geliefert hat.

H. Gültigkeitsdauer

- 49 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 gültig.

Bei wesentlichen Änderungen der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden. Als wesentliche Änderung der Verhältnisse gilt insbesondere das Inkrafttreten des Vertrags von Peking zum Schutz audiovisueller Darbietungen vom 24. Juni 2012 für die Schweiz.

- 50 Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr bis längstens 31. Dezember 2025, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag an die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten nicht aus.
- 51 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs übergangsweise bis zum Ablauf der Rechtsmittelfrist gegen den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission betreffend den Folgetarif.

Vorlage Formatierung Sendelisten Radio

1 / 3

Name des Files: SENDER_JAHR_MONAT.csv, z.B. energy_2012_01.csv

Titel	Komponist	Interpret	Interpreten-Info	Sender	Sendedatum	Sendedauer	Sendezeit
Titel sind in Originalsprache gemäss Tonträger, inklusive ggf. Versionsabgaben ("live in London" "dirty remix" etc.) anzugeben	Name des/der Komponisten	Name des (Haupt-) Interpreten, bzw. Gruppenname	Spezialinformationen, z.B. Dirigent, Namen der Solisten	Name des Senders	Datum der Nutzung im Einheitformat, z.B. YYYYMMDD - 20110101	Dauer der Nutzung im Einheitformat, z.B. hh:mm:ss - 00:03:54	Startzeitpunkt der Nutzung im Einheitformat, z.B. hh:mm:ss - 06:09:13

Zahlen-, Zeit- und Datumsformate, Spaltenabfolgen, Trennzeichen sowie Formatierung sollen pro Kalenderjahr für alle Monate einheitlich sein.

Vorlage Formatierung Sendelisten Radio

2 / 3

Werkverzeichnisangaben Sofern zutreffend/bekannt: Opus, KV oder sonstige Werkangaben	ISRC ISRC Code des Quelltonträg ers	Label Name des Labels	CD ID / Katalog-Nummer Bestell- bzw. Katalognummer des Tonträgers beim Label	Aufnahmedatum Datum oder Jahr der Aufnahme	Aufnahmeland Name oder ISO-Code des Aufnahmelandes, z.B. CHE	Erstveröffentlichungsdatum Datum oder Jahr der ersten Veröffentlichung
--	--	---------------------------------	--	---	--	---

Vorlage Formatierung Sendelisten Radio

Titel des Tonträgers (Albumtitel) Titel der CD / des Albums	Autor Text	Track Nummer	Genre	Programm	Bestellnummer	Marke	Label Code	EAN/GTIN EAN Code oder weitere Identifikatoren
--	------------	--------------	-------	----------	---------------	-------	------------	---



SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun S 2020 – 2022 , version du 28.03.2019

Diffuseurs privés

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du .

Société de gestion compétente

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Clients concernés

- 1 Le présent tarif s'adresse aux organismes qui diffusent des programmes de radio et/ou de télévision ou qui font transmettre directement ces programmes par des réseaux câblés.

Ils sont dénommés ci-après « diffuseurs ».

B. Objet du présent tarif

- 2 Ce tarif se rapporte à l'utilisation

- des œuvres de musique non théâtrale protégées par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA (appelées ci-après « musique »)
- de phonogrammes ou vidéogrammes protégés par les droits voisins, disponibles sur le marché.

- 3 Le tarif concerne les utilisations suivantes

- diffusion (par voie terrestre, injection directe et distribution dans les réseaux câblés ou par satellites)
- injection et diffusion simultanées et identiques d'œuvres et de prestations sur Internet ou d'autres réseaux sur base IP par le diffuseur, parallèlement à l'émission (Simulcasting) ; de légers décalages dans le temps dus à des raisons purement techniques n'empêchent pas cette qualification
- injection directe et diffusion d'œuvres et de prestations sur Internet ou d'autres réseaux sur base IP, sans émission parallèle, dans le cadre de programmes linéaires non interactifs (Webcasting)
- mise à disposition d'œuvres et de prestations sur Internet ou autres réseaux sur base IP pour une consultation à la demande, au sens de l'art. 22c LDA.
- En ce qui concerne les droits d'auteur : enregistrement ou réenregistrement par le diffuseur sur phonogrammes ou vidéogrammes; ces supports ne peuvent être utilisés que pour des diffusions, distributions et mises à disposition conformément à ce tarif et pour celles d'autres diffuseurs avec lesquels SUISA ou une de ses sociétés-sœurs étrangères a conclu des contrats; toutes les autres utilisations nécessitent une autorisation spéciale de SUISA.
- En ce qui concerne les droits voisins : reproduction d'enregistrements de musique non théâtrale à partir de phonogrammes ou de vidéogrammes disponibles sur le marché, à des fins de diffusion au sens de l'art. 24b al. 1 et 2 LDA, de même qu'à des fins de mise à disposition au sens de l'art. 22c al. 2 LDA, dans la mesure où les conditions d'application de ces dispositions sont réunies.
- Du point de vue de la diffusion et de la reproduction à des fins de diffusion ainsi que pour la mise à disposition au sens de l'art. 22c LDA, le présent tarif ne s'applique que si les utilisations de prestations sont soumises au droit suisse. SUISA et Swissperform ne garantissent aucun droit pour la diffusion, la distribution et la mise à disposition, en dehors du territoire suisse, des œuvres, interprétations et enregistrements diffusés.

- 4 SUISA et SWISSPERFORM ne disposent pas des droits de la personnalité des ayants droit: le diffuseur s'oblige à respecter ces droits, notamment pour la sonorisation de produits audiovisuels.

SWISSPERFORM ne dispose pas des droits exclusifs des interprètes et des producteurs de phonogrammes.

La sonorisation musicale de films, de séries télévisées, d'émissions publicitaires et d'autres productions similaires à caractère publicitaire nécessite toujours une autorisation spéciale des sociétés de gestion ou des ayants droit.

- 5 Sont exceptées de ce tarif les émissions et transmissions faisant l'objet d'autres tarifs, notamment

- les émissions de la SSR,
- l'émission et la transmission des programmes de radio et de télévision dits « à péage » (Pay-Radio, Pay-TV),
- la retransmission d'émissions sur des réseaux câblés ou au moyen de réémetteurs.

C. Sociétés de gestion, organe commun d'encaissement

- 6 SUISA fait office, pour ce tarif, de représentante de SWISSPERFORM et d'organe commun d'encaissement.

D. Redevance

a) Base de calcul

- 7 La redevance est calculée, en règle générale, sous la forme d'un pourcentage des revenus du diffuseur (sous réserve du chiffre 9).

Suppléments pour

- 7.1 les reproductions à des fins de diffusion, au sens de l'art. 24b LDA, d'interprétations et d'enregistrements d'œuvres musicales non théâtrales :

pour les organismes de diffusion au sens de l'art. 2 lit. d LRTV, les redevances calculées selon les chiffres 12.2 de même que 15.1 et 15.2 pour les droits voisins sont augmentées de 20 %,

- 7.2 l'utilisation de droits d'auteur et de droits voisins au sens de l'art. 22c LDA:

pour les diffuseurs qui accomplissent des utilisations au sens de l'art. 22c LDA, les redevances pour les droits d'auteur calculées selon les chiffres 12.1 et 14 sont augmentées de 0.5 %, de même que les redevances pour les droits voisins calculées selon les chiffres 12.2, 15 et 7.1.

8 Revenus

8.1 Sont considérés comme des revenus au sens de ce tarif, tous les revenus provenant de l'activité de diffusion (y compris simulcasting et webcasting) et de la mise à disposition au sens de l'art. 22c LDA. A cette condition en font notamment partie:

- les revenus publicitaires
- les revenus provenant des communications
- les revenus provenant de la vente d'espaces de diffusion
- les montants versés par des sponsors
- les prestations obtenues par échange (est déterminante la valeur nette des prestations mises à disposition par le diffuseur)
- les recettes d'activités à l'extérieur, (p. ex. émissions depuis des salons, des expositions, des kermesses, etc.)
- les recettes de participations d'auditeurs/télespectateurs (Télékiosque/numéros surtaxés ; p.ex. vote par TED ou SMS). Seuls comptent les montants versés aux diffuseurs
- les recettes provenant de la redevance selon la LRTV (quote-part du produit de la redevance, art. 40 LRTV) ; les contributions particulières au sens des art. 58 et 109a LRTV, limitées dans le temps et affectées à l'encouragement des nouvelles technologies de diffusion (par exemple les contributions pour le passage des OUC au DAB+), ne sont pas des revenus tarifaires pertinents
- les subventions, les garanties de déficit utilisées
- les contributions et recettes servant à couvrir un déficit dans l'activité de diffusion (y compris simulcasting et webcasting) et de mise à disposition au sens de l'art. 22c LDA.

8.2 Les revenus au sens du chiffre 8.1 peuvent être acquis par le diffuseur directement ou par l'intermédiaire de tiers (par exemple une société d'acquisition de la publicité). Sont déterminants dans les deux cas les revenus bruts, en particulier les revenus effectivement facturés aux annonceurs, sponsors ou autres clients finaux par le diffuseur ou le tiers (déduction faite de la TVA éventuelle). Aucune déduction n'est possible sur ces revenus bruts, notamment pour les frais de leur acquisition, cela pas non plus lorsque le tiers déduit de tels frais vis-à-vis du diffuseur.

8.3 Les déductions pour des prestations non couvertes par le tarif, qui sont rétrocédées aux annonceurs, sponsors ou autres clients finaux concernés, sont prises en compte exclusivement par une déduction forfaitaire, cela de la manière suivante :

- les diffuseurs de radio ont le droit d'effectuer une déduction de 5 % sur leurs revenus publicitaires et de sponsoring au sens des chiffres 8.1 et 8.2 ci-dessus (y compris bartering).
- Les diffuseurs de télévision ont le droit d'effectuer une déduction de 3 % sur leurs revenus publicitaires et de sponsoring au sens des chiffres 8.1 et 8.2 ci-dessus (y compris bartering).

- 9 La redevance est calculée sous forme d'un pourcentage des frais d'exploitation du diffuseur (coûts de toutes les activités en corrélation avec les utilisations mentionnées au chiffre 3)
- s'il est impossible d'établir les revenus ou en l'absence de revenus
 - si le diffuseur prévoit devoir couvrir partiellement ou totalement les frais par ses propres moyens.
- 10 Si le diffuseur diffuse plusieurs programmes autonomes, les revenus ou les frais sont attribués dans la mesure du possible aux programmes qui les génèrent. Les dispositions ci-après sur les pourcentages, respectivement sur la redevance minimale, doivent être appliquées séparément pour chaque programme. La désignation « diffuseur » se rapporte ci-après également aux unités d'entreprise d'un diffuseur qui diffusent un propre programme, qui doit être décompté conformément à ces dispositions.
- 11 Si le diffuseur perçoit des recettes en bloc pour plusieurs programmes, celles-ci sont réparties sur les différents programmes en proportion des coûts confirmés par l'organe de contrôle du diffuseur.

b) Programmes de radio

- 12 Le pourcentage s'élève pour
- 12.1 Droits d'auteur sur la musique
- 12.1.a Diffuseurs dont les recettes publicitaires brutes sont supérieures à CHF 4 millions par an.

Programmes comportant de la musique protégée dans une proportion du temps d'antenne de

moins de 20 %	1 %
20 % à moins de 30 %	2 %
30 % à moins de 40 %	3 %
40 % à moins de 50 %	4 %
50 % à moins de 60 %	5 %
60 % à moins de 70 %	6 %
70 % à moins de 80 %	7 %
80 % à moins de 90 %	8 %
90 % et plus	9 %

12.1.b Diffuseurs dont les recettes publicitaires brutes sont inférieures à CHF 4 millions par an.

Programmes comportant de la musique protégée dans une proportion du temps d'antenne de

moins de 10 %	1 %
10 % à moins de 30 %	2 %
30 % à moins de 50 %	3 %
50 % à moins de 70 %	5 %
70 % à moins de 90 %	7 %
90 % et plus	9 %

12.1.c Sont considérés comme recettes publicitaires brutes les revenus publicitaires, les montants versés par des sponsors et les revenus provenant des communications, tels que mentionnés aux chiffres 8.1 et 8.2 ci-dessus.

12.1.d On entend par proportion de musique protégée la proportion de musique du répertoire de SUISA diffusée par le diffuseur sur le temps d'antenne total, y compris la musique contenue dans les reprises d'émissions et de programmes internes et externes. Le répertoire de SUISA est constitué de toutes les œuvres pour lesquelles SUISA est habilitée à gérer au moins l'un des droits faisant l'objet du présent tarif (droit d'enregistrement ou de réenregistrement, droit de diffusion ou droit de mise à disposition selon l'art. 22c LDA). Si le droit de diffusion est géré individuellement par les auteurs d'une œuvre musicale, celle-ci n'est comptée qu'à raison d'un tiers de sa durée de diffusion effective pour établir la proportion de musique protégée.

12.2 Droits voisins

Les pourcentages pour les droits voisins s'élève à 30 % des pourcentages pour les droits d'auteur prévus au chiffre 12.1.a et chiffre 12.1.b. La proportion de musique protégée correspond à la proportion de musique du répertoire de SWISSPERFORM diffusée par le diffuseur sur le temps d'antenne total, y compris la musique contenue dans les reprises d'émissions et de programmes internes et externes. Le répertoire de SWISSPERFORM est constitué de tous les phonogrammes et vidéogrammes pour lesquels SWISSPERFORM est habilitée à gérer au moins l'un des droits faisant l'objet du présent tarif (droit de reproduction d'enregistrements de musique non théâtrale à partir de phonogrammes ou de vidéogrammes disponibles sur le marché selon l'art. 24b LDA, droit de diffusion selon l'art. 35 LDA ou droit de mise à disposition selon l'art. 22c LDA).

13 Webradios

Les diffuseurs radios qui recourent exclusivement à un procédé de webcasting (au sens du chiffre 3, troisième tiret, ci-dessus) sont qualifiées de webradios.

Pour les webradios

- exploitées par des personnes non professionnelles agissant durant leur temps libre, et
- pour lesquelles au maximum 6000 connexions simultanées sont possibles, les redevances sont calculées forfaitairement en pourcentage des revenus au sens du chiffre 8.

Le pourcentage s'élève à 6 % pour les droits d'auteur et à 2 % pour les droits voisins. Toutefois, les redevances minimales suivantes sont dues par programme et par mois:

- pour les droits d'auteurs : CHF 60.00
- pour les droits voisins : CHF 60.00

Pour ces webradios, la redevance minimale prévue au chiffre 23 n'est pas applicable.

Les redevances ordinaires prévues aux chiffres 7 ss (y compris les suppléments des chiffres 7.1 et 7.2) et 23 sont applicables aux webradios qui ne satisfont pas aux deux critères mentionnés ci-dessus.

c) Programmes de télévision

14 Le pourcentage s'élève pour les droits d'auteur sur la musique

- programmes dont plus de deux tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips 6.6 %
- programmes dont plus d'un tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips 3.3 %
- programmes contenant presque exclusivement des longs-métrages et des téléfilms 1.32 %
- programmes dans lesquels la durée de la musique ne dépasse pas 10 % de la durée totale d'émission, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond 0.4 %
- programmes avec une durée de musique de plus de 10 %, mais ne dépassant pas 20 %, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond 1 %
- autres programmes 2 %

15	Pour les droits voisins, le pourcentage s'élève	
15.1	pour l'utilisation de phonogrammes disponibles sur le marché	
	- programmes contenant presque exclusivement des longs-métrages et des téléfilms	0.06 %
	- programmes dans lesquels la durée de la musique ne dépasse pas 10 % de la durée totale d'émission, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond	0.12 %
	- programmes avec une durée de musique de plus de 10 %, mais ne dépassant pas 20 %, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond	0.18 %
	- autres programmes	0.36%
15.2	pour l'utilisation de films musicaux, de films de concerts et de vidéo-clips	
	- programmes dont plus de deux tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips	3 %
	- programmes dont plus d'un tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips	1.5 %
15.3	pour l'utilisation de vidéogrammes disponibles sur le marché, hormis les cas mentionnés au chiffre 15.2	
	- diffuseurs qui diffusent des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché pendant plus de 300 jours par an	0.100 %
	- diffuseurs qui diffusent des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché pendant plus de 150 jours par an, mais pendant moins de 300 jours par an	0.050 %
	- diffuseurs qui diffusent des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché pendant plus de 75 jours par an, mais pendant moins des 150 jours par an	0.025 %
	- diffuseurs qui diffusent des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché pendant plus de 30 jours par an, mais pendant moins de 75 jours par an	0.010 %
	- diffuseurs qui diffusent des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché pendant au maximum 30 jours par an	0.005 %

- 16 On considère comme « programme » de télévision le temps habituel de diffusion sans les images-test, images fixes ou de textes.

Si un diffuseur perçoit cependant des recettes de la diffusion d'images fixes ou de textes (p. ex. des recettes de publicité, sponsoring etc.) et si les émissions sont accompagnées de musique et/ou de phonogrammes disponibles sur le marché, elles sont considérées comme partie intégrante du programme et prises en compte dans le calcul des pourcentages conformément aux chiffres 14 et 15.

d) Programmes complémentaires en webcasting

- 17 Pour les programmes complémentaires qu'un diffuseur offre par webcasting (au sens du chiffre 3, troisième tiret, ci-dessus) sur le site Internet dédié à son programme principal, et pour lesquels le diffuseur ne peut pas attribuer des recettes ou des frais selon les chiffres 10 et 11 ci-dessus, les forfaits ci-dessous sont réclamés par mois et par programme complémentaire quelle que soit la proportion de musique protégée:

- pour les droits d'auteurs : CHF 30.00
- pour les droits voisins : CHF 30.00

Pour les programmes complémentaires diffusés autrement que sur Internet les dispositions des chiffres 10 et 11 ci-dessus sont applicables.

e) Réduction

- 18 Une réduction de 10 % sur les redevances calculées selon les chiffres 12, 14 et 15 est accordée aux diffuseurs qui ont une diffusion exclusivement locale avec des revenus au sens des chiffres 8.1 et 8.2 ne dépassant pas CHF 700'000 pour l'année en question.
- 19 Les diffuseurs qui disposent d'une concession donnant droit à une quote-part de la redevance selon l'art. 38 al. 1 LRTV ont droit à une réduction de 5 % sur les redevances calculées selon les chiffres 12, 14 et 15.
- 20 Les diffuseurs obtiennent un rabais de 5 % s'ils adaptent leur système aux obligations d'annonce selon lettre G ci-dessus et s'ils effectuent leurs déclarations correctement et à temps selon ces obligations.
- 21 Les membres d'associations représentatives de diffuseurs qui soutiennent SUISA et SWISSPERFORM dans l'accomplissement de leurs tâches obtiennent un rabais supplémentaire de 10 % s'ils s'engagent par écrit à respecter le présent tarif et s'ils respectent effectivement les dispositions tarifaires.
- 22 Un diffuseur a droit à toutes les réductions des chiffres 18 à 21 s'il remplit toutes les conditions prévues par ces dispositions. Les réductions des chiffres 18 et 19 peuvent être cumulées. Les rabais des chiffres 20 et 21 peuvent aussi être cumulés, mais ils ne sont appliqués qu'après déduction des éventuelles réductions selon chiffres 18 et 19.

f) Redevance minimale

23 La redevance s'élève, par mois

- pour les diffuseurs de radio, au moins à
CHF 100.00 pour les droits d'auteur CHF 100.00 pour les droits voisins
- pour les diffuseurs de télévision, au moins à
CHF 100.00 pour les droits d'auteur CHF 30.00 pour les droits voisins

Si l'activité de diffusion (y compris simulcasting et webcasting) et de mise à disposition au sens de l'art. 22c LDA se limite à quelques jours ou quelques heures, 1/30 de la redevance minimale s'applique par tranche de 24 heures. Chaque bloc de 24 heures entamé compte comme un bloc entier.

g) Supplément en cas de violation du droit

24 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont doublées si

- de la musique est utilisée sans l'autorisation de SUISA
- un diffuseur fournit des données ou décomptes inexacts ou lacunaires en connaissance de cause ou par négligence grossière; le doublement de la redevance est appliqué aux données fausses, lacunaires ou manquantes.

25 Une prétention à des dommages-intérêts supérieurs demeure réservée.

h) Impôts

26 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le diffuseur au taux d'imposition en vigueur.

E. Décompte

27 Les diffuseurs communiquent normalement chaque année à SUISA

- aussi rapidement que possible, toutefois au plus tard à la fin mai: toutes les données nécessaires au calcul de la redevance pour l'année précédente ; les postes de recettes sont présentés de manière séparée. Les marches à suivre et guides complémentaires de l'OFCOM pour les diffuseurs concessionnés sont applicables par analogie.
- dans les deux premières années d'exploitation, puis sur demande, jusqu'à fin janvier: les revenus budgétisés et la part de musique probable pour l'année en cours ainsi que la part probable de phonogrammes et vidéogrammes protégés disponibles sur le marché ou le nombre probable de jours de l'année où des longs-métrages et d'autres vidéogrammes disponibles sur le marché seront diffusés.

- 28 Afin de contrôler les données, SUISA peut exiger des justificatifs, en particulier une copie du rapport d'activités du diffuseur à l'OFCOM, le bilan et le compte d'exploitation du diffuseur et de tiers ainsi que des confirmations de leurs organes de contrôle. S'agissant des tiers, les données doivent concerner les recettes brutes au sens du chiffre 8.2 du tarif.

SUISA peut également avoir accès à la comptabilité du diffuseur, sur avertissement préalable et pendant les heures de bureau. S'agissant des sociétés de production et d'acquisition de publicité, l'examen des données nécessaires au décompte peut avoir lieu par l'intermédiaire d'un spécialiste indépendant.

F. Paiement

- 29 Les redevances sont payables dans les 30 jours ou aux dates fixées dans l'autorisation.
- 30 SUISA peut exiger des acomptes sur le montant probable de la redevance et/ou d'autres garanties

En règle générale, les acomptes sont fixés pendant les deux premières années d'exploitation sur la base du montant probable des redevances, ensuite sur la base du décompte de l'année précédente.

G. Relevés

- 31 Les diffuseurs font parvenir à SUISA les données prévues à la présente lettre G. Toutefois, ces données ne seront exigées que si SUISA et/ou SWISSPERFORM ont en besoin pour répartir aux ayants droit, conformément à leurs règlements, les redevances perçues selon le présent tarif. A la fin de chaque année, SUISA informe individuellement les diffuseurs dispensés pour l'année suivante.
- 32 Les diffuseurs déclarent les indications relatives aux programmes mentionnées à la présente lettre G sous forme électronique dans un format standardisé permettant l'importation.

a) Radio

- 33 Les diffuseurs déclarent à SUISA la musique, respectivement les phonogrammes et vidéogrammes, diffusés dans leurs programmes, y compris pour les tapis sonores et les indicatifs. Les déclarations doivent être présentées comme indiqué à l'annexe I du présent tarif.
- 34 Les données comportent
- Titre de l'œuvre musicale
 - Nom du compositeur
 - Nom de l'interprète principal ou des interprètes principaux
 - Label

- Code ISRC de l'enregistrement utilisé (une obligation de déclaration et de documentation du code ISRC existe au moins s'il est communiqué de quelque manière ou livré par le fournisseur de l'enregistrement au moment de la remise de cet enregistrement, ou s'il est communiqué ultérieurement en relation avec un enregistrement déterminé. Le diffuseur doit immédiatement donner suite à des communications ultérieures ou des corrections du code ISRC et les indiquer à SUISA)
 - Numéro d'identification attribué à l'enregistrement par le diffuseur lui-même
 - Heure d'émission
 - Durée d'émission
- 35 Les diffuseurs de radio déclarent trimestriellement à SUISA, combien de fois et sur quels programmes quels spots publicitaires avec musique ont été diffusés. Si le spot est muni d'un numéro SUISA, ce numéro est utilisé pour la déclaration.
- 36 Si un diffuseur n'est pas en mesure d'annoncer les chevauchements d'œuvres dans ses déclarations, c'est-à-dire les moments où deux œuvres musicales sont diffusées simultanément ou où de la musique est rendue inaudible par du texte, SUISA et SWISSPERFORM toléreront un écart de 5 % entre le total des durées d'émission de biens protégés (musique, respectivement phonogrammes), annoncées par ce diffuseur selon le chiffre 34, et ses déclarations concernant la proportion de tels biens protégés dans ses programmes.

Cette tolérance de 5 % sera pratiquée pour autant que les relevés fournis par le diffuseur contiennent des indications complètes sur la musique et les phonogrammes diffusés et sur les durées d'émission, et pour autant qu'il n'existe aucun moyen approprié d'identifier les chevauchements d'œuvres.

b) Télévision

- 37 Les diffuseurs de télévision communiquent à SUISA toutes les productions, en particulier les longs-métrages, téléfilms, films documentaires et séries, qui sont diffusées et qui ont été fabriquées par des tiers sans avoir été commandées par le diffuseur, avec les données suivantes:
- Titre original de la production
 - Nom du producteur et du réalisateur principal
 - Pays d'origine de la production
 - Version linguistique utilisée
 - ISAN (une obligation de déclaration et de documentation de l'ISAN existe au moins s'il est communiqué de quelque manière ou livré par le fournisseur de l'enregistrement au moment de la remise de cet enregistrement, ou s'il est communiqué ultérieurement en relation avec un enregistrement déterminé. Le diffuseur doit immédiatement donner suite à des communications ultérieures ou des corrections de l'ISAN et les indiquer à SUISA)
 - Numéro d'identification attribué à l'enregistrement par le diffuseur lui-même
 - Durée d'émission
 - Heure d'émission
 - Support utilisé pour la diffusion

- 38 Les diffuseurs de télévision veillent à ce que tous les films publicitaires prévus pour la diffusion et pour lesquels il n'existe pas encore d'attestation (numéro SUISA), soient déclarés à l'avance à SUISA.
- 39 SUISA accorde aux diffuseurs de télévision un « bon à diffuser » (numéro SUISA), les libérant ainsi de toutes revendications de tiers en ce qui concerne les droits de diffusion de la musique.
- 40 L'accord de SUISA, à moins de communication contraire, est considéré comme octroyé au bout de 10 jours après réception de la déclaration. Les diffuseurs de télévision ne diffusent pas de films publicitaires pour lesquels ils ne disposent pas de l'attestation de SUISA.
- 41 Les diffuseurs de télévision déclarent mensuellement à SUISA, combien de fois et sur quels programmes de télévision quels films publicitaires ont été diffusés.
- 42 Les diffuseurs de télévision déclarent en outre à SUISA la musique qu'eux-mêmes ou leurs mandataires choisissent pour la sonorisation de leurs émissions ainsi que les œuvres musicales diffusées lors des retransmissions de concerts, avec le code ISRC s'il est disponible ou sinon avec des données suffisantes pour permettre l'identification de la musique.
- 43 Les diffuseurs couvrant une région linguistique et les diffuseurs internationaux transmettent à SUISA les données complètes sur toute la musique diffusée, avec le code ISRC s'il est disponible ou sinon avec des données suffisantes pour permettre l'identification de la musique.

c) Disposition commune

- 44 Les programmes repris régulièrement d'autres diffuseurs doivent être communiqués à SUISA avec les données suivantes
- Nom du diffuseur
 - Nombre d'heures d'émission des programmes repris.

d) Echéances

- 45 Dans la mesure où rien d'autre n'est prévu ci-dessus, toutes les données doivent parvenir à SUISA une fois par mois, au plus tard toutefois jusqu'à la fin du mois suivant. Les déclarations concernant les indicatifs peuvent être effectuées trimestriellement.
- 46 Si SUISA et/ou SWISSPERFORM constatent ou suspectent des erreurs ou des lacunes dans les données du diffuseur, elles le signalent à celui-ci dans les trois mois et lui accordent un délai supplémentaire de 45 jours pour remédier au manquement. Lors de l'avis, à des fins de contrôle, elles peuvent aussi exiger du diffuseur un enregistrement du programme pour la période de déclaration concernée, de même que des informations complémentaires sur son contenu.

- 47 Si les données nécessaires à la facturation ne sont toujours pas communiqués après un délai supplémentaire de 45 jours imparti par un rappel écrit, ou si un manquement n'est toujours pas corrigé après le délai supplémentaire de 45 jours, SUISA et/ou SWISSPERFORM peuvent estimer les données manquantes et facturer les redevances sur cette base. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le diffuseur si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes. SUISA et/ou SWISSPERFORM peuvent au surplus exiger une redevance supplémentaire de CHF 100.00 par mois. Cette dernière est doublée en cas de récurrence. Sont réservées les mesures prévues au chiffre 24.
- 48 Si les données relatives aux programmes prévues sous lettre G ne sont pas déclarées ou déclarées de manière incomplète pour deux trimestres consécutifs, malgré un rappel écrit, SUISA et/ou SWISSPERFORM ont le droit de mandater un expert neutre pour récolter (p.ex. au moyen d'un monitoring) les données qui auraient dû être annoncées. Les coûts de cet expert sont à charge du diffuseur si ce dernier est en faute.

H. Durée de validité

- 49 Le présent tarif est valable du 1^{er} janvier 2020 au 31 décembre 2022.
- Il peut être révisé avant son échéance en cas de modification profonde des circonstances. Serait notamment une telle modification profonde des circonstances l'entrée en vigueur pour la Suisse du Traité de Pékin du 24 juin 2012 sur les interprétations et exécutions audiovisuelles.
- 50 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, cela jusqu'au 31 décembre 2025 au plus tard, sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins.
- 51 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée provisoirement jusqu'à expiration du délai de recours contre la décision d'approbation de la Commission arbitrale concernant le nouveau tarif.

Modèle de format des listes d'émission radio

Nom du fichier: ÉMETTEUR_ANNÉE_MOIS.csv, p.ex. energy_2012_01.csv

Titres	Compositeur	Interprète	Infos sur interprète(s)	Emetteur	Date de l'émission	Durée d'émission	Heure d'émission
Les titres doivent être indiqués dans la langue originale selon support sonore, avec le cas échéant la version («live in Londres» «dirty remix», etc.)	Nom du compositeur/de la compositrice	Nom de l'interprète principal ou des interprètes principaux, ou nom de groupe	Informations spéciales, p.ex. chef d'orchestre, nom des solistes	Nom de l'émetteur	Date de l'utilisation en format standardisé p.ex. YYYYMMDD - 20110101	Durée de l'utilisation en format standardisé, p.ex. hh:mm:ss - 00:03:54	Moment du début de l'utilisation en format standardisé, p.ex. hh:mm:ss - 06:09:13

Les formats de nombres, durées et dates, les alignements, signes de séparation et mises en forme doivent être uniformes par année civile pour tous les mois.

Modèle de format des listes d'émission radio

Indications de catalogue Si existantes/connues: opus, KV ou autre indication	ISRC Code ISRC du support sonore source	Label Nom du label	CD ID / n° de catalogue Numéro de commande ou de catalogue du support sonore auprès du label	Date d'enregistrement Date d'enregistrement ou année d'enregistrement	Pays d'enregistrement Nom ou code ISO du pays d'enregistrement, p.ex. CHE	Date de première publication Date ou année de la première publication

Modèle de format des listes d'émission radio

Titre du support sonore (titre d'album) Titre du CD / de l'album	Auteur du texte	Numéro de track	Genre	Programme	Numéro de commande	Marque	Label Code	EAN/GTIN Code EAN ou autres identificateurs



SUISA

Cooperativa degli autori ed editori di musica

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune S 2020 – 2020, versione del 28.03.2019

Emittenti

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del .

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Sfera di clienti

1 La presente tariffa concerne quelle imprese che trasmettono programmi radiofonici e/o televisivi o che fanno trasmettere direttamente questi programmi da reti via cavo.

Esse vengono qui di seguito denominate «emittenti».

B. Oggetto della tariffa

2 Questa tariffa si riferisce all'utilizzazione

- di opere musicali non teatrali protette dal diritto d'autore, con o senza testo, che appartengono al repertorio mondiale gestito dalla SUISA (denominate di seguito «musica»)
- dei supporti sonori o audiovisivi disponibili in commercio, protetti in base ai diritti di protezione affini.

3 Questa tariffa si applica alle seguenti utilizzazioni:

- emissione (via terrestre, immissione diretta e diffusione nelle reti via cavo o via satellite)
- immissione e diffusione simultanea ed inalterata di opere e prestazioni in Internet e in altre reti su base IP dall'emittente parallelamente all'emissione (simulcasting); lievi spostamenti temporali dovuti a circostanze puramente tecniche non impediscono questa qualifica
- immissione diretta e diffusione di opere e prestazioni in Internet e in altre reti IP senza emissione parallela nell'ambito di programmi lineari non interattivi (webcasting)
- messa a disposizione su Internet o altre reti su base IP, per una consultazione on demand, di opere o prestazioni contenute in emissioni diffuse, ai sensi dell'art. 22c LDA
- per quanto riguarda i diritti d'autore: registrazione o re-registrazione da parte dell'emittente su supporti sonori o audiovisivi; questi supporti possono essere utilizzati soltanto per la diffusione, la ritrasmissione e la messa a disposizione secondo la presente tariffa e per le utilizzazioni corrispondenti da parte di altre emittenti con cui la SUISA, o una delle sue società consorelle estere, ha stipulato un contratto; per tutte le altre utilizzazioni occorre un'autorizzazione speciale della SUISA
- per quanto riguarda i diritti di protezione affini: riproduzione di registrazioni di musica non teatrale a partire da supporti sonori e audiovisivi disponibili in commercio, ai fini di diffusione ai sensi dell'art. 24b par. 1 e 2 LDA, come anche ai fini della messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c par. 2 LDA, nella misura in cui sono presenti le condizioni d'applicazione giuridiche di tali disposizioni
- per quanto riguarda la diffusione e la riproduzione ai fini di diffusione e per la messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c LDA, la presente tariffa disciplina solo le utilizzazioni di prestazioni soggette al diritto svizzero. La SUISA e SWISSPERFORM non garantiscono nessun diritto per la diffusione, la distribuzione e la messa a disposizione di opere, interpretazioni e registrazioni al di fuori del territorio svizzero.

- 4 La SUISA e SWISSPERFORM non detengono i diritti della personalità degli aventi diritto: l'emittente si impegna a rispettare questi diritti, in particolare in caso di sonorizzazione di prodotti audiovisivi.

SWISSPERFORM non detiene i diritti esclusivi degli interpreti e dei produttori di supporti sonori.

Per la sonorizzazione di lungometraggi, serie televisive, trasmissioni pubblicitarie e produzioni analoghe a carattere pubblicitario, occorre sempre un'autorizzazione speciale delle società di gestione o degli aventi diritto.

- 5 Sono escluse da questa tariffa le altre emissioni e diffusioni previste in altre tariffe, in particolare
- le emissioni della SSR
 - le emissioni e diffusioni di cosiddetti programmi Pay-Radio e Pay-TV
 - la ridiffusione di emissioni in reti via cavo o tramite riemittenti

C. Società di gestione, punto di pagamento collettivo

- 6 Per questa tariffa, la SUISA è rappresentante di SWISSPERFORM e organo comune d'incasso.

D. Indennità

a) Base di calcolo

- 7 L'indennità viene di regola calcolata in valori percentuali degli introiti dell'emittente (fermo restando la cifra 9).

Supplementi per

- 7.1 le riproduzioni ai fini di diffusione, ai sensi dell'art. 24b LDA, di rappresentazioni e registrazioni di opere musicali non teatrali:

per le emittenti ai sensi dell'art. 2, lett. d LRTV, le indennità calcolate in base alla cifra 12.2 come anche in base alle cifre 15.1 e 15.2 per i diritti affini sono maggiorate del 20 %,

- 7.2 l'utilizzazione dei diritti d'autore e dei diritti affini ai sensi dell'art. 22c LDA:

per le emittenti che effettuano utilizzi ai sensi dell'art. 22c LDA, le indennità per i diritti d'autore calcolate in base alle cifre 12.1 e 14 sono maggiorate dello 0,5 %, come anche le indennità per i diritti affini calcolate in base alla cifra 12.2 e 15 in combinato disposto con la cifra 7.1.

8 Introiti

8.1 Sono considerati introiti ai sensi di questa tariffa, tutte le entrate provenienti dall'attività di diffusione (compresi simulcasting e webcasting) e la messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c LDA. Tali condizioni comprendono in particolare:

- gli introiti pubblicitari
- gli introiti provenienti dall'emissione di comunicazioni
- gli introiti provenienti dalla vendita di spazi di emissione
- i contributi di sponsor
- prestazioni ottenute via bartering (scambio di prestazioni) (è determinante il valore netto della prestazione messa a disposizione dal cliente)
- gli introiti provenienti da attività svolte all'esterno (per es. emissioni da fiere, esposizioni, kermesse, ecc.)
- gli introiti provenienti dalle partecipazioni di radioascoltatori/telespettatori (telechiosco/numeri con sovrattasse; per es. voto per TED o SMS). Vengono conteggiati solo gli importi versati alle emittenti.
- gli introiti provenienti dai canoni della LRTV (partecipazione al canone, art. 40 LRTV); i contributi speciali temporanei e con destinazione specifica ai sensi degli articoli 58 e 109a della LRTV per la promozione delle nuove tecnologie di diffusione (ad esempio, i contributi relativi alla migrazione dal VHF al DAB+) non sono considerate entrate rilevanti ai fini tariffari.
- le sovvenzioni, le garanzie di deficit utilizzate
- i contributi e gli introiti che servono a coprire un deficit generato dall'attività di diffusione (compresi simulcasting e webcasting) e di messa a disposizione ai sensi dell'articolo 22c LDA.

8.2 Gli introiti ai sensi della cifra 8.1 possono essere percepiti dall'emittente direttamente o tramite una società terza (ad es. società di acquisizione pubblicitaria). In entrambi i casi sono determinanti gli importi lordi, in particolare gli importi che l'emittente o la società terza fatturano effettivamente agli inserzionisti, agli sponsor o ad altri clienti finali (al netto dell'eventuale imposta sul valore aggiunto). In particolare, da questi importi lordi non possono essere detratte spese di acquisizione. Ciò non può avvenire nemmeno se la società terza detrae tali costi di acquisizione all'emittente.

8.3 Le detrazioni per prestazioni che non rientrano nella tariffa che vengono trasferite al rispettivo inserzionista, sponsor o altro cliente finale vengono prese in considerazione esclusivamente mediante una detrazione forfettaria. La deduzione è pari a

- 5 % degli introiti pubblicitari e di sponsorizzazione (compreso il bartering) calcolati in conformità alle cifre 8.1 e 8.2 per le emittenti di programmi radiofonici
- 3 % degli introiti pubblicitari e di sponsorizzazione (compreso il bartering) calcolati in conformità alle cifre 8.1 e 8.2 per le emittenti di programmi televisivi

9 L'indennità è calcolata in valori percentuali dei costi d'esercizio dell'emittente (costi di tutti gli utilizzi conformemente alla cifra 3)

- quando gli introiti non sono accertabili o non ve ne sono
- quando l'emittente prevede di dover coprire parzialmente o totalmente i costi con i mezzi propri.

- 10 Se l'emittente diffonde più programmi autonomi, gli introiti o le spese vengono attribuiti, nei limiti del possibile, ai programmi che li generano. Le disposizioni qui di seguito sulle percentuali rispettivamente sull'indennità minima, devono essere applicate distintamente ad ogni programma. La designazione «emittente» si riferisce qui di seguito anche alle unità d'impresa di un'emittente che diffondono un proprio programma che è soggetto a conteggio conformemente alle presenti disposizioni.
- 11 Se l'emittente percepisce i suoi introiti in blocco per più programmi, questi vengono ripartiti sui diversi programmi in proporzione ai costi confermati dall'organo di controllo dell'emittente.

b) Programmi radiofonici

12 La percentuale ammonta per

12.1 Diritti d'autore sulla musica

12.1.a Emittenti con introiti pubblicitari lordi superiori a CHF 4 milioni all'anno.

Programmi la cui parte di musica protetta rispetto alla durata d'emissione è di

meno del 20 %	1 %
dal 20 % fino a meno del 30 %	2 %
dal 30 % fino a meno del 40 %	3 %
dal 40 % fino a meno del 50 %	4 %
dal 50 % fino a meno del 60 %	5 %
dal 60 % fino a meno del 70 %	6 %
dal 70 % fino a meno del 80 %	7 %
dal 80 % fino a meno del 90 %	8 %
dal 90 % e oltre	9 %

12.1.b Emittenti con introiti pubblicitari lordi inferiori a CHF 4 milioni all'anno.

Programmi la cui parte di musica protetta rispetto alla durata d'emissione è di

meno del 10 %	1 %
dal 10 % fino a meno del 30 %	2 %
dal 30 % fino a meno del 50 %	3 %
dal 50 % fino a meno del 70 %	5 %
dal 70 % fino a meno del 90 %	7 %
dal 90 % e oltre	9 %

12.1.c Per introiti pubblicitari lordi si intendono gli introiti pubblicitari, i contributi di sponsor nonché gli introiti provenienti dall'emissione di comunicazioni ai sensi delle cifre 0.1 e 0.2.

12.1.d Come parte di musica protetta si intende la parte di musica del repertorio della SUIA trasmessa dall'emittente rispetto alla durata totale d'emissione, ivi compresa la musica contenuta nelle riprese d'emissione e di programma interne ed esterne. Il repertorio della SUIA comprende tutte le opere per le quali la SUIA ha il diritto di esercitare almeno uno dei diritti concessi da questa tariffa (diritto di registrazione o di ri-registrazione, diritto di diffusione o diritto di messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c LDA). Se il diritto di diffondere un'opera è esercitato dagli stessi autori dell'opera, solo un terzo della durata d'emissione effettiva dell'opera viene utilizzato per determinare la parte di musica protetta.

12.2 Diritti di protezione affini

Per i diritti di protezione affini la percentuale ammonta al 30 % delle percentuali per i diritti d'autore applicate ai sensi delle cifre 12.1a e 12.1b. La parte di musica protetta equivale alla parte di musica del repertorio di SWISSPERFORM trasmessa dall'emittente rispetto alla durata totale d'emissione, ivi compresa la musica contenuta nelle riprese d'emissione e di programma interne ed esterne. Il repertorio di SWISSPERFORM comprende tutte le registrazioni sonore e audiovisive per le quali SWISSPERFORM ha il diritto di esercitare almeno uno dei diritti concessi dalla presente tariffa (diritto di riprodurre registrazioni di musica non teatrale a partire da supporti sonori e audiovisivi disponibili in commercio ai sensi dell'art. 24b LDA, diritto di diffusione ai sensi dell'art. 35 LDA o diritto di messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c LDA).

13 Webradio

Le emittenti radio che effettuano esclusivamente webcasting (ai sensi della cifra 3, paragrafo 3) sono considerate webradio.

Per le webradio

- gestite da persone non professioniste durante il loro tempo libero, e
- con al massimo 6000 accessi possibili in contemporanea,

l'indennità viene calcolata forfettariamente in percentuale degli introiti conformemente alla cifra 0.

La percentuale ammonta al 6 % per l'utilizzazione dei diritti d'autore e al 2 % per l'utilizzazione dei diritti di protezione affini. Tuttavia, per programma e per mese, le indennità minime dovute ammontano a:

- per i diritti d'autore: CHF 60.00
- per i diritti di protezione affini: CHF 60.00

Per queste webradio non sono applicabili le indennità minime indicate alla cifra 23.

Per le webradio che non soddisfano i due criteri di cui sopra, si applicano le normali indennità in base alle cifre 7 ss. (compresi i supplementi delle cifre 7.1 e 7.2) e 23.

c) Programmi televisivi

14	Per i diritti d'autore la percentuale sulla musica ammonta a	
	- programmi nei quali vengono trasmessi per oltre 2/3 della durata d'emissione film musicali, film di concerti o videoclip	6.6 %
	- programmi nei quali vengono trasmessi per oltre 1/3 della durata d'emissione film musicali, film di concerti o videoclip	3.3 %
	- programmi nei quali vengono trasmessi quasi esclusivamente lungometraggi e film televisivi	1.32 %
	- programmi nei quali la durata della musica non supera il 10 % della durata d'emissione complessiva, indipendentemente dal fatto che si tratti di musica di sottofondo o di primo piano	0.4 %
	- programmi nei quali la durata della musica supera il 10 % ma non oltrepassa il 20 %, indipendentemente dal fatto che si tratti di musica di sottofondo o di primo piano	1 %
	- altri programmi	2 %
15	Per i diritti di protezione affini la percentuale ammonta a	
15.1	per l'utilizzazione di supporti sonori disponibili in commercio	
	- programmi, nei quali vengono trasmessi quasi esclusivamente lungometraggi e film televisivi	0.06 %
	- programmi nei quali la durata della musica non supera il 10 % dell'intera durata d'emissione, indipendentemente dal fatto che si tratti di musica di sottofondo o di primo piano	0.12 %
	- programmi nei quali la durata della musica supera il 10 % ma non oltrepassa il 20 %, indipendentemente dal fatto che si tratti di musica di sottofondo o di primo piano	0.18 %
	- altri programmi	0.36 %
15.2	per l'utilizzazione di film musicali, film di concerti e videoclip	
	- programmi nei quali vengono trasmessi per oltre 2/3 della durata d'emissione film musicali, film di concerti o videoclip	3 %
	- programmi nei quali per oltre 1/3 della durata d'emissione vengono trasmessi film musicali, film di concerti o videoclip	1.5 %

15.3 per l'utilizzazione di supporti audiovisivi disponibili in commercio, omessi i casi menzionati alla cifra 15.2:

- emittenti che trasmettono dei lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio per più di 300 giorni all'anno 0.100 %
- emittenti che trasmettono dei lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio per più di 150 giorni ma meno di 300 giorni all'anno 0.050 %
- emittenti che trasmettono dei lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio per più di 75 giorni ma meno di 150 giorni all'anno 0.025 %
- emittenti che trasmettono dei lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio per più di 30 giorni ma meno di 75 giorni all'anno. 0.010 %
- emittenti che trasmettono dei lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio per un massimo di 30 giorni all'anno. 0.005 %

16 Si considera come «programma» televisivo il tempo abituale d'emissione, senza immagini test, immagini fisse o di testo.

Se un emittente percepisce tuttavia degli introiti dall'emissione di immagini fisse o di testo (per es. introiti pubblicitari, sponsoring, ecc.) e se queste emissioni sono accompagnate da musica e/o supporti sonori disponibili in commercio, vengono considerate come parte integrante del programma e prese in considerazione nel calcolo della percentuale conformemente alle cifre 14 e 15.

d) Programmi complementari in webcasting

17 Per i programmi complementari che un'emittente offre tramite webcasting (ai sensi della cifra 3 paragrafo 3) sul sito Internet dedicato al suo programma principale, e per i quali l'emittente non è in grado di attribuire degli introiti o dei costi in base alle cifre 10 e 11, si applicano i seguenti importi forfettari per mese e per programma complementare, indipendentemente dalla proporzione di musica protetta:

- per i diritti d'autore: CHF 30.00
- per i diritti di protezione affini: CHF 30.00

Per i programmi complementari diffusi in maniera diversa che su Internet, si applicano le disposizioni previste alle cifre 10 e 11.

e) Riduzioni

- 18 Le emittenti con sola diffusione locale, i cui introiti ai sensi delle cifre 8.1 e 8.2 non superano in un dato anno i CHF 700'000, beneficiano di una riduzione del 10% sulle indennità calcolate secondo le cifre 12, 14 e 15:
- 19 Le emittenti titolari di una concessione che conferisce loro il diritto a una quota parte del canone ai sensi dell'art. 38 cpv. 1 LRTV, beneficiano di una riduzione del 5% sulle indennità calcolate secondo le cifre 12, 14 e 15.
- 20 Le emittenti che hanno predisposto il proprio sistema per adempiere agli obblighi di dichiarazione conformemente alla lettera G e che effettuano le dichiarazioni correttamente e nei termini previsti, beneficiano di una riduzione del 5% sulle indennità dovute.
- 21 Le emittenti che fanno parte di un'associazione rappresentativa di organismi di diffusione che sostiene la SUIISA e SWISSPERFORM nei loro compiti ricevono un'ulteriore riduzione del 10%, a condizione che si impegnino per iscritto a rispettare la presente tariffa e che si attengano effettivamente alle disposizioni tariffarie.
- 22 Un'emittente ha diritto a tutte le riduzioni di cui alle cifre da 18 a 21, purché soddisfi le relative condizioni. Le riduzioni di cui alle cifre 18 e 19 sono cumulabili. Anche le riduzioni di cui alle cifre 20 e 21 sono cumulabili. Tuttavia, queste si applicano solo previa deduzione di eventuali riduzioni ai sensi delle cifre 18 e 19.

f) Indennità minima

- 23 L'indennità ammonta mensilmente, ad almeno
- per emittenti radio:
CHF 100.00 per i diritti d'autore CHF 100.00 per i diritti affini
 - per emittenti televisive:
CHF 100.00 per i diritti d'autore CHF 30.00 per i diritti affini

Se l'attività di diffusione (compresi simulcasting e webcasting) e messa a disposizione ai sensi dell'art. 22c LDA è limitata a singoli giorni o ore, si applica 1/30 dell'indennità minima per 24 ore. Ogni blocco di 24 ore iniziato conta come un blocco intero.

g) Supplemento in caso di violazioni della legge

- 24 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano, allorquando
- della musica viene utilizzata senza l'autorizzazione della SUIISA
 - un emittente fornisce intenzionalmente o per grossolana negligenza indicazioni o conteggi inesatti o lacunosi; il raddoppio dell'indennità è applicata ai dati inesatti, lacunosi o mancanti.
- 25 Una pretesa per danni e lesione di interessi superiori rimane riservata.

h) Imposte

- 26 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dell'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore.

E. Conteggio

- 27 Di regola le emittenti comunicano alla SUIISA ogni anno
- il più presto possibile, tuttavia al più tardi entro la fine di maggio: tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità per l'anno precedente; le voci degli introiti devono essere indicate separatamente. Le direttive e guide dell'UFCOM pertinenti per le emittenti titolari di una concessione si applicano per analogia.
 - nei primi due anni d'esercizio, in seguito a richiesta, entro la fine di gennaio: gli introiti preventivati e la presumibile parte di musica per l'anno in corso, come pure la presumibile parte di supporti sonori e audiovisivi in commercio oppure il presumibile numero di giorni nell'anno civile nei quali saranno diffusi lungometraggi e altri supporti audiovisivi disponibili in commercio.
- 28 La SUIISA può richiedere dei giustificativi per scopi di verifica delle indicazioni, in particolare una copia del rapporto d'attività dell'emittente all'UFCOM, il bilancio e il conto d'esercizio dell'emittente e delle società terze e una conferma dell'organo di controllo. Nel caso di società terze, i dati devono riguardare gli introiti lordi ai sensi della cifra 8.2 della tariffa.

La SUIISA può inoltre prendere visione dei libri contabili dell'emittente, purché nelle ore di lavoro o previo preavviso. La verifica dei dati rilevanti per il conteggio di società di produzione e di acquisizione pubblicitaria può essere effettuata da uno specialista imparziale.

F. Pagamento

- 29 Le indennità vanno pagate entro 30 giorni dalla fatturazione o entro i termini fissati nell'autorizzazione.
- 30 La SUIISA può richiedere acconti e/o altre garanzie.

Per i primi due anni d'esercizio gli acconti sono di regola calcolati in base all'indennità approssimativa dovuta; in seguito in base al conteggio dell'anno precedente.

G. Elenchi

- 31 Le emittenti inoltrano alla SUIISA le indicazioni previste nel presente capoverso G. Queste indicazioni vengono tuttavia richieste solo se la SUIISA e/o SWISSPERFORM ne hanno bisogno per ripartire agli aventi diritto, conformemente ai loro regolamenti, le indennità percepite in base alla presente tariffa. Per la fine di ogni anno la SUIISA informa le emittenti esonerate dall'obbligo di dichiarazione per l'anno successivo.
- 32 Le emittenti inoltrano le indicazioni relative ai programma di cui alla lettera G in forma elettronica in un formato standard che ne permetta l'importazione.

a) Radio

- 33 Le emittenti dichiarano alla SUIISA la musica, rispettivamente i supporti sonori e audiovisivi trasmessi nei loro programmi, compresi i tappeti sonori e i jingle. Le dichiarazioni devono essere presentate come indicato nell'allegato I della presente tariffa.
- 34 Le indicazioni contengono
- titolo dell'opera musicale
 - nome del compositore
 - nome dell'interprete principale, o degli interpreti principali
 - etichetta (Label)
 - codice ISRC della registrazione utilizzata (l'obbligo di notificare e documentare l'ISRC esiste se l'ISRC viene notificato o fornito insieme alla registrazione in qualsiasi forma dal fornitore della registrazione o se viene successivamente notificato in riferimento a una registrazione specifica. Le notifiche tardive e le correzioni dell'ISRC devono essere elaborate immediatamente dall'emittente e comunicate alla SUIISA.)
 - numero di identificazione assegnato dall'emittente stessa alla registrazione
 - ora d'emissione
 - durata d'emissione.
- 35 Le emittenti radio dichiarano trimestralmente alla SUIISA, quante volte e su quali programmi, quali spot pubblicitari con musica sono stati trasmessi. Se lo spot è dotato di un numero SUIISA, quest'ultimo deve essere indicato nella dichiarazione.
- 36 Se un'emittente non è in grado di indicare le sovrapposizioni di opere nelle sue dichiarazioni, vale a dire i momenti in cui delle opere musicali sono diffuse simultaneamente o la musica è resa impercibile dal parlato, la SUIISA e SWISSPERFORM tollerano uno scarto del 5 % tra la durata totale delle opere protette (musica, rispettivamente supporti sonori), dichiarate da questa emittente in base alla cifra 34, e le sue dichiarazioni relative alla proporzione di tali opere protetti nei suoi programmi.

Questa tolleranza del 5 % sarà applicata solo nella misura in cui i dati forniti dall'emittente contengano delle indicazioni complete sulla musica e i supporti sonori diffusi e sulle durate d'emissione, e purché non esista alcun metodo più adatto per l'identificazione delle sovrapposizioni delle opere.

b) Televisione

- 37 Le emittenti televisive dichiarano alla SUIISA tutte le produzioni trasmesse, in particolare lungometraggi, film televisivi, serie e documentari prodotti da terzi e non commissionati dall'emittente, fornite delle seguenti indicazioni:
- titolo originale della produzione
 - nome del produttore e del regista principale
 - paese d'origine della produzione
 - versione linguistica utilizzata
 - ISAN (l'obbligo di notificare e documentare l'ISAN esiste se l'ISAN viene notificato o fornito insieme alla registrazione in qualsiasi forma dal fornitore della registrazione o se l'ISAN viene successivamente notificato con riferimento a una registrazione specifica. Le notifiche tardive e le correzioni dell'ISAN devono essere elaborate immediatamente dall'emittente e comunicate alla SUIISA.)
 - numero di identificazione assegnato dall'emittente stessa alla registrazione
 - durata d'emissione
 - ora d'emissione
 - supporti utilizzati per la trasmissione.
- 38 Le emittenti televisive vegliano a che tutti i film pubblicitari previsti per la trasmissione e per i quali non esiste ancora un'attestazione (numero SUIISA), vengano preventivamente notificati alla SUIISA.
- 39 La SUIISA accorda alle emittenti televisive un «buono per l'emissione» (numero SUIISA) liberandole così da ogni rivendicazione di terzi per quanto concerne i diritti di emissione della musicali.
- 40 L'accordo della SUIISA, a meno di una comunicazioni contraria, è considerata acquisita dopo 10 giorni dalla ricezione della dichiarazione. Le emittenti televisive non trasmettono film pubblicitari per i quali non dispongono di un'attestazione della SUIISA.
- 41 Le emittenti televisive dichiarano alla SUIISA, con scadenza mensile, con quale frequenza e su quali programmi televisivi quali film pubblicitari sono stati trasmessi.
- 42 Le emittenti televisive dichiarano inoltre alla SUIISA la musica scelta, da loro o dai loro mandatarî, per la sonorizzazione delle proprie emissioni, come pure le opere musicali diffuse nelle trasmissioni di concerti, indicando il codice ISRC, se ne sono a conoscenza. In caso contrario, le emittenti devono fornire indicazioni sufficienti a consentire l'identificazione della musica.
- 43 Le emittenti di una regione linguistica e le emittenti internazionali fanno pervenire alla SUIISA i dati completi riguardanti la musica diffusa, indicando il codice ISRC, se ne sono a conoscenza. In caso contrario, le emittenti devono fornire indicazioni sufficienti a consentire l'identificazione della musica.

c) Disposizioni comuni

- 44 I programmi ripresi regolarmente da altre emittenti vanno comunicati alla SUISA forniti delle seguenti indicazioni
- nome dell'emittente
 - numero delle ore di emissione dei programmi ripresi.

d) Scadenze

- 45 Nella misura in cui le disposizioni precedenti non dispongano altrimenti, tutte le indicazioni vanno inoltrate mensilmente alla SUISA entro la fine del mese successivo. I dettagli dei jingle trasmessi possono essere forniti trimestralmente.
- 46 Se la SUISA e/o SWISSPERFORM rilevano o sospettano errori o omissioni nelle indicazioni dell'emittente, devono presentare un reclamo entro tre mesi e concedere all'emittente un termine supplementare di 45 giorni per rimediare a tali carenze. In caso di reclamo, la SUISA e/o SWISSPERFORM possono inoltre richiedere all'emittente di fornire una registrazione del programma dell'emittente per il periodo di riferimento e informazioni supplementari sul suo contenuto a fini di controllo.
- 47 Se le informazioni necessarie per la fatturazione non vengono inoltrate entro un termine supplementare di 45 giorni nemmeno dopo l'invio di un richiamo scritto o se le carenze oggetto di reclamo non vengono sanate entro il termine supplementare di 45 giorni, la SUISA e/o SWISSPERFORM possono stimare le indicazioni mancanti e fatturare l'indennità su questa base. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dall'emittente, se quest'ultima non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione. La SUISA e/o SWISSPERFORM può inoltre richiedere un'indennità supplementare pari a CHF 100.00 per mese, raddoppiata in caso di recidiva. Rimangono riservate le misure previste alla cifra 24.
- 48 Se i dati relativi ai programmi previsti alla lettera G non vengono dichiarati o dichiarati in maniera incompleta per due trimestri consecutivi, malgrado un richiamo scritto, SUISA e/o SWISSPERFORM hanno il diritto di demandare un esperto neutro per raccogliere (per es. per mezzo di un monitoring) i dati che avrebbero dovuto essere annunciati. I costi di questo esperto sono a carico dell'emittente se quest'ultima è in fallo.

H. Periodo di validità

- 49 La presente tariffa è valida dal 1° gennaio del 2020 al 31 dicembre del 2022.

In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rimaneggiata prima della scadenza. In particolare, è da considerarsi un cambiamento sostanziale delle circostanze l'entrata in vigore per la Svizzera del Trattato di Pechino per la protezione delle interpretazioni ed esecuzioni audiovisive del 24 giugno 2012.

- 50 Il periodo di validità si prolunga automaticamente di anno in anno, al più tardi fino al 31 dicembre 2025, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini.
- 51 Se nessuna nuova tariffa è in vigore dopo la scadenza di questa tariffa, e anche se una richiesta di approvazione sia stata depositata, la durata di validità della presente tariffa è prorogata transitoriamente fino alla scadenza del termine di impugnazione contro la decisione della Commissione arbitrale sull'approvazione della nuova tariffa.

Modello di formato delle liste e'emissione radio

Nome dello schedario: EMITTENTE_ANNO_MESE.csv, per es. energy_2012_01.csv

Titoli	Compositore	Interprete	Info sull'interprete/i	Emittente	Data dell'emissione	Durata d'emissione	Ora d'emissione
I titoli devono essere indicati nella lingua originale secondo il supporto sonoro, con se del caso la versione («live in Londres» «dirty remix», ecc.)	Nome del compositore / della compositrice	Nome dell'interprete principale o degli interpreti principali, o nome del gruppo	Informazioni speciali, per es. capo orchestra, nome dei solisti	Nome dell'emittente	Data dell'utilizzazione in formato standard per es. YYYYMMDD - 20110101	Durata dell'utilizzazione in formato standard, per es. hh:mm:ss - 00:03:54	Momento d'inizio dell'utilizzazione in formato standard, per es. hh:mm:ss - 06:09:13

I formati di numeri, durate e date, gli allineamenti, segni di separazione e messe in forma devono essere uniformi per anno civile per tutti i mesi.

Modello di formato delle liste e'emmissione radio

Indicazioni di catalogo Se esistenti/conosciuti: opus, KV o altra indicazione	ISRC Codice ISRC del supporto sonoro	Label Nome del label	CD ID / n° di catalogo Numero di comanda o di catalogo del supporto sonoro presso il label	Data di registrazione Data di registrazione o anno di registrazione	Paese di registrazione Nome o codice ISO del paese di registrazione, per es. CHE	Data della prima pubblicazione Data o anno della prima pubblicazione
--	--	--------------------------------	--	--	--	---

Modello di formato delle liste e'emissione radio

Titolo del supporto sonoro (titolo dell'album) Titolo del CD / dell'album	Autore del testo	Numero di track	Genere	Programma	Numero di comanda	Marca	Codice Label	EAN/GTIN Codice EAN o altre identificatori